Di. / 11.08.2026 – San-Dienst bei den Husumer Hafentagen

Zuerst war der einzige für den Dienst, weshalb Tom mich angeschrieben hat, wie ich überhaupt nach Husum komme und was die Zugfahrt kostet, weil unsere Wagen ja meistens von meiner Frau gebraucht wird. Ich habe daraufhin Nils angeschrieben, aber keine Antwort bekommen, ob ich eventuell mit einem Fahrzeug unserer Gliederung shutteln könnte und wie wir die Touren mit dem DRK verrechnen.

Heute Mittag habe ich Nils dann zufällig in der Halle abgefangen, als ich meine Hose geholt habe, auf die ich seit einem Jahr warte und die ich jetzt nur bekommen habe, weil ich über Kollegen den Namen von Carina herausfand. Dadurch konnte ich endlich klären, wo meine Büxe steckt, und sie mir direkt mitnehmen.

Da Nils extrem wenig Zeit hat und erst am Abend etwas regeln kann, halte ich den Kontakt mit Tom aufrecht und fungiere praktisch als Mittelsmann. Tom möchte wissen, mit wie vielen Sanis er rechnen kann, was ich bisher aber nicht herausfinden konnte, weil Nils sich noch nicht gemeldet hat. Deshalb frage ich jetzt selbst herum, damit Tom sich etwas entspannen kann. Die Abrechnung anhand einer Tankkarte, mit der wir unsere Kutsche wieder auffüllen können, habe wir beide schon geklärt.

Ich habe vorsorglich schon die Daten für den morgigen Treffpunkt aufgenommen, nach den Zugverbindungen geschaut und auch die Option für Übernachtungen abgeklärt, sollte irgend etwas schief gehen. Mehr kann ich im Moment nicht tun – ich bin bereit, meine Sachen sind gepackt und mein Müsli angerührt. Mal sehen, wann wir endlich die Infos bekommen. – Normal wäre ja auch einfach viiiel zu langweilig, oder?

Gegen 21 Uhr bekomme ich dann von Nils Bescheid, dass er mich am 12.08. um 17:25 Uhr abholt, damit wir beide den Nachtdienst bis 01:30 Uhr übernehmen. Bin gespannt, was da so auf uns zukommt.

VR Bank
Westküste
Mein Plus
Mach Plus mit
MeinPlus
Jetzt registrieren
GRÜNSCHNÄBEL
ZICH
ZACH
ADAC

Mi. / 12.08.2026 von 18-23 Uhr - San-Dienst bei den Husumer Hafentagen...

Ich bin jetzt bis Sonntag für den San-Dienst bei den Husumer Hafentagen eingeteilt und habe gestern schon einer jungen Frau aus dem Hafenbecken (ohne Wasser) geholfen. Sie stand auf den glitschigen Steinen an der rutschigen Wand und suchte im stinkigen Morast nach ihrer Kamera - und tatsächlich: Sie hat sie gefunden.

Der Rückweg war allerdings ziemlich kritisch. Ich habe schnell eine Leine angefordert, an der sie sich festhalten und langsam zurück zur Leiter gehen konnte.

Zuvor hatte ich fast die Hälfte der vorhandenen Wundkompressen und ein Kühlpäckchen verbraucht, weil ein junger Mann starkes Nasenbluten hatte. Ich musste die Kompressen nehmen, da der RTW vom Tönninger Roten Kreuz nichts anderes an Bord hatte.

Danach haben Nils und ich das gesamte Fahrzeug durchgecheckt und festgestellt, dass die Hälfte des Materials abgelaufen war, eine Blutdruckmanschette defekt und das AED mit abgelaufenen Batterien sowie ohne TÜV dastand.

Eigentlich waren wir mit diesem Fahrzeug überhaupt nicht einsatzbereit - das haben wir der Gliederung entsprechend übermittelt.

Nach dem San-Dienst haben wir den RTW zur DLRG Husum gefahren, wo er über Nacht bleibt und am nächsten Tag mit Material ausgestattet werden soll. Die dreckige Leine, die wir beim Hafeneinsatz gebraucht haben, haben mein Kollege und ich natürlich auch gereinigt und zum trocknen aufgehängt.

Zum Schluss saßen wir noch alle zusammen, bis wir dann gegen 01:00 Uhr nach Hause gefahren sind.

Dein Regionaler Partner für
Solar & Elektrotechnik aus Wol.
E-TEC
GmbH
YAMAHA
VOX

Do. / 13.08.2026 von 14-18 Uhr - San-Dienst bei den Husumer Hafentagen...

Heute habe ich den Amorak gefahren und vor Ort eine Bestandsaufnahme gemacht. Dabei habe ich diverse Produkte rausnehmen müssen, weil sie abgelaufen oder nicht funktionstüchtig waren. Selbst im Arzneikoffer habe ich abgelaufene Medikamente entdeckt. An sich wollte ich das schon im RAZ fertig gemacht haben. Es war allerdings so viel, dass ich die Aktion abbrechen musste, weil ich sonst zu spät gekommen wäre. Nun sitze ich da mit zwei Mülltüten Krempel und nem fast leeren Fahrzeug und bekomme so schnell keinen Ersatz, weil ich diese Situation laut Nils an Angela weitergeben muss, die ja nicht so schnell reagieren kann wie ich es benötige. - Das sind so Sachen die ich so gar nicht mag, da ich so natürlich keine vernünftige Patientenversorgung machen kann. Ich muss augenscheinlich alles einen Tag früher vorbereiten und hoffen das so Zeit genug ist um den Wagen in einen vernünftigen Zustand zu bringen.

Die Beauftragte schrieb dazu: “Da habe ich leider auch keine Idee. Sören weiß es nicht. Von Nils bekomme ich keine klare Auskunft. Früher, als wir noch First Responder gefahren sind, hat der Kreis das Auto gemacht, also die Sachen ersetzt.

Ich habe nach Rezepten gefragt, um wenigstens das Nötigste zu besorgen, aber ich bekomme keine Antwort. Der Kreis hat meiner Ansicht nach damit auch nichts zu tun – ist ja unser Auto. Aber ich komme nicht weiter.

Das Einzige, was Nils gemacht hat, ist mir eine kryptische Mailadresse zu geben, wo ich Pads für den AED vielleicht bekomme. Das war während meines Urlaubs. Leider weiß ich nicht einmal die Firma des AED, um es zu versuchen, und nachgucken von Norwegen aus geht auch nicht.

DLRG

Pilsener

Ich finde das alles unbefriedigend, aber es steht nicht in meiner Macht. - Und ehrlich gesagt: Benutzen dürfen die Medikamente eh kaum jemand von uns. Wir haben uns im Amarok auf das Allernötigste beschränkt, da ein Sanitäter (A und B) das meiste ohnehin nicht nutzen darf.“

Meine Antwort dazu: “Nils meinte, ich hätte alles drin lassen sollen. Aber man kann doch nicht mit abgelaufenen Sachen arbeiten. Wenn wir mit dem Rucksack umgehen sollen, ist er sehr unübersichtlich, weil so viel Material dazwischen liegt, das man nicht mehr verwenden darf oder kann. Außerdem ist es keine gute Idee, jemandem mit medizinischem Know-how die Medikamentenbox zu übergeben, wenn dort abgelaufene Substanzen dazwischenliegen. Je nach Situation könnte so etwas im schlimmsten Fall sogar beim Patienten landen.

Es waren auch Geräte ohne Batterien im Wagen – ein Thermometer und eine Lampe, um die sich Nils allerdings gerade kümmert.

Außerdem fehlt augenscheinlich ein Blutdruckmessgerät, denn das Stethoskop und zwei Ergänzungen lagen im Koffer verteilt herum. Meiner Meinung nach müssen Dinge, die nicht komplett und damit nicht nutzbar sind, raus.

Solche Bedingungen verzögern die Arbeit am Patienten, weil man ständig unbrauchbares Material in der Hand hat.

Vielleicht sollte man grundsätzlich darüber sprechen, ob nicht alle Fahrzeuge einmal komplett durchgeprüft und – wie schon erwähnt – alle unbrauchbaren Sachen entfernt werden. Eine laminierte Inhaltsangabe für jeden Koffer könnte es auch einfacher machen den Inhalt auf Vollständigkeit zu überprüfen.

Wenn du das genauso siehst, wollen wir uns dann dafür einsetzen?

Fr. / 14.08.2026 von 14-18 Uhr - San-Dienst bei den Husumer Hafentagen...

Heute konnte ich ausgiebig mit dem Einsatzleiter der DLRG Husum über das Management der Rettungskräfte sprechen, da ich die derzeitigen Zustände, über die ich bereits berichtet habe, gerne verbessern würde. Witzigerweise studiert er Sanitäts-Management und ist Gruppenführer seiner Tauchereinheit.

Kurz darauf hatten wir eine ältere Dame, die Probleme mit ihrem Herzen hatte. Der Einsatzleiter und ich haben uns ihrer angenommen. Da Malte hauptberuflich Rettungssanitäter ist und seinen RTW beim Hafenfest stehen hatte, durfte ich die Dame auch im Fahrzeug mitbehandeln und sogar mit ins Klinikum am Erichsenweg 16 begleiten.

Danach haben wir den Wagen desinfiziert, sind gemeinsam zur Rettungswache in der Schleswiger Chaussee 102 gefahren und haben dort die Fahrzeuge aufgefüllt und für die nächsten Einsätze vorbereitet.

Anschließend ging es zurück zum Hafenfest, wo ich noch weitere Kollegen kennenlernte, die den Nachtdienst übernehmen. Und zack war meine Schicht zu Ende und ich konnte wieder nach Hause.

HOL-I-01
DIEKELS

Sa. / 15.08.2026 von 14-22 Uhr - San-Dienst im Urban Nature...

Gleich zu Beginn hatten wir ein kleines Problem zu lösen. Als wir uns bei der Leitstelle anmelden wollten, teilte man uns mit, dass die Veranstaltung, die wir begleiten sollten, dort nicht gemeldet war. Man bat uns daher, über das Einsatztelefon Kontakt aufzunehmen.

Das funktionierte jedoch nicht, weil sich das Gerät aufgrund einer fehlerhaften PIN nicht aktivieren ließ. Also fuhren wir zurück zur Halle und versuchten von dort aus, Nils oder Sören zu erreichen. Nachdem wir schließlich Sören erreicht hatten, erhielten wir eine funktionierende PIN. Damit konnten wir das Einsatz-Telefon entsperren und die Leitstelle ordnungsgemäß informieren.- Eine Anmeldung über Funk war nicht möglich, da der Kanal für wichtigere und zeitkritische Meldungen freigehalten werden muss. Im Anschluss wurden wir von der Leitstelle in eine Reanimationsbereitschaft eingebunden, falls dies im Verlauf der Veranstaltung erforderlich werden sollte.

Danach ging es von 14-19 Uhr mit Reyk und von 19-22 Uhr mit Tristan zum San-Dienst ins Urban Nature. Es handelte sich um eine musikalische Veranstaltung mit sehr angenehmen und freundlichen Gästen.

Das Personal - besonders die Eventmanagerin Maike und die Direktorin, mit denen ich mich ein wenig austauschen konnte - waren ausgesprochen reizende Persönlichkeiten.

Wir erhielten ein Bändchen, mit dem wir kostenfrei Essen und Getränke bekommen konnten. Ich selbst habe es nicht genutzt, aber meine Kameraden haben das Angebot ausprobiert und waren begeistert von der Qualität und dem Geschmack.

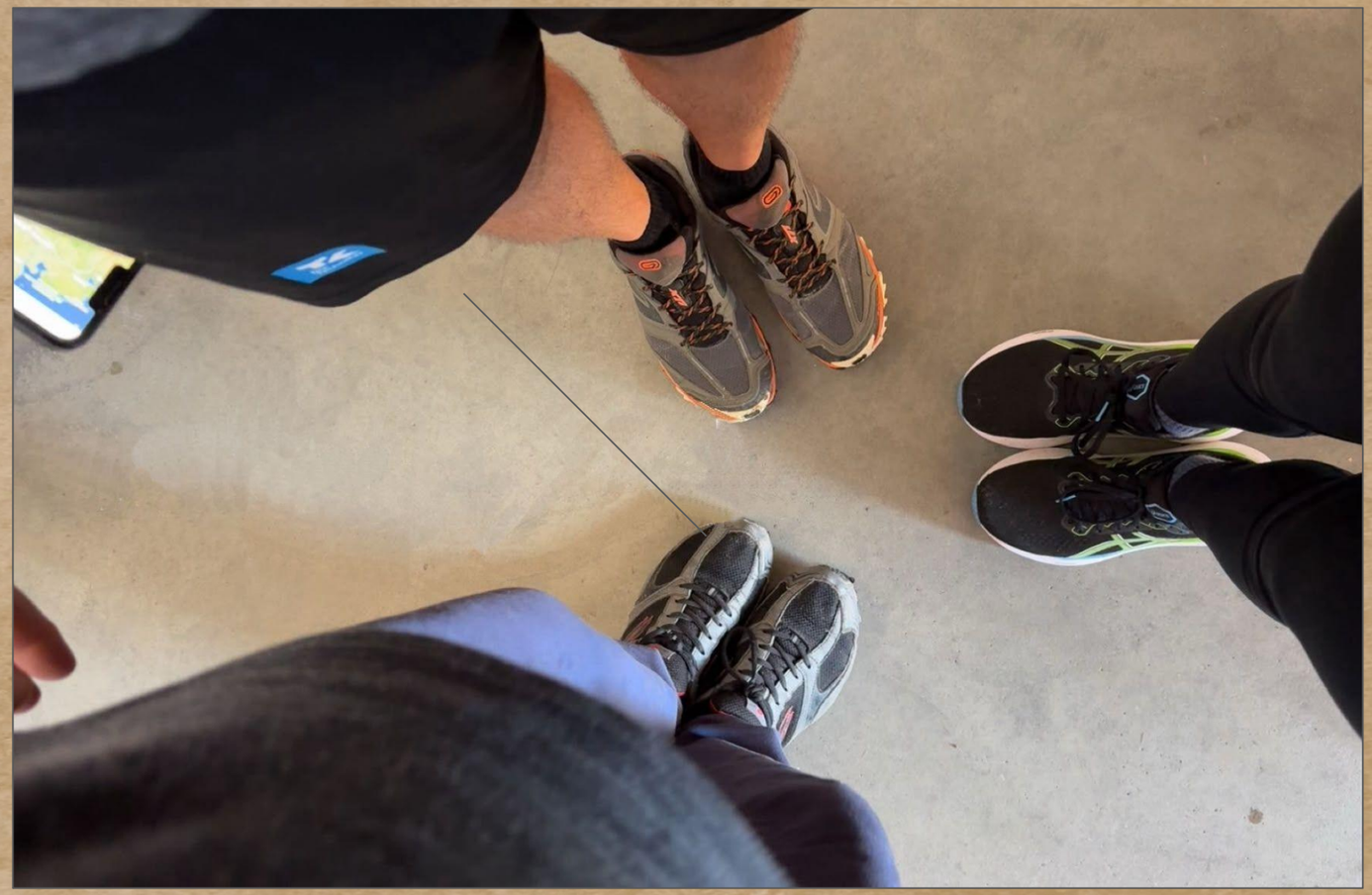
Im weiteren Verlauf des Abends habe ich auch Tanja Thomsen wiedergetroffen, eine ehemalige Freundin aus meiner Jugendzeit, was mich sehr gefreut hat. - Einsätze gab es nicht.

URBAN
NATURE

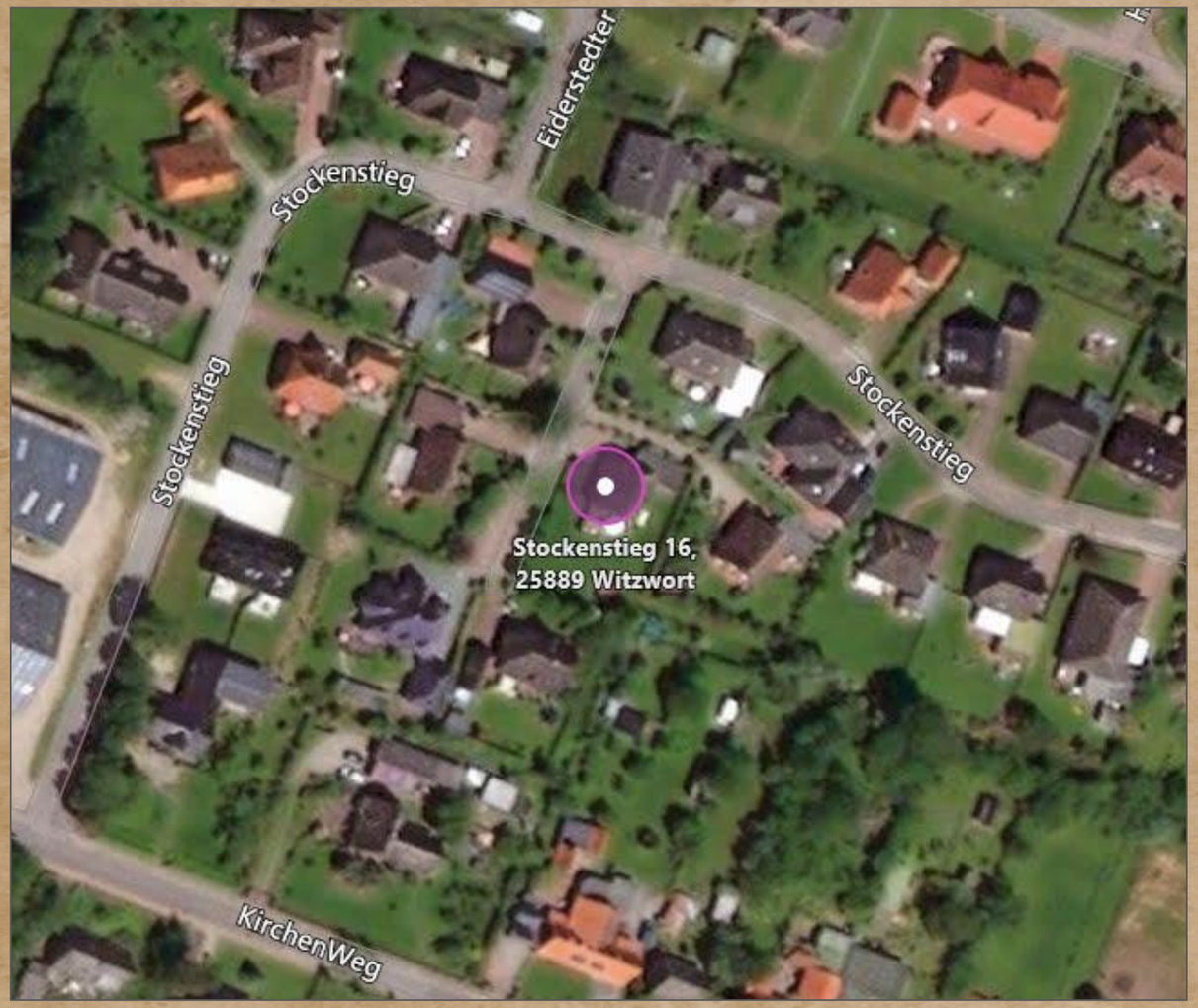
So. / 16.08.2026 von 14-18 Uhr - Dauerlaufen & San-Dienst bei den Husumer Hafentagen...

Letzter Tag meiner San-Dienst-Woche bei den Husumer Hafentagen vom Di. / 11. bis So. / 16. August 2026.

Zuerst habe ich mich mit Nils und Charlotte von unserer DLRG Fitness-Gruppe zum laufen getroffen und tatsächlich wieder über 10 km geschafft. - Das war ganz schön anstrengend, klappte aber am Ende doch.



Danach ginge es zum letzten San-Dienst der Husumer Hafentage, der heute glücklicherweise sehr ruhig ablief, denn ich war schon ganz schön erschöpft vom laufen. -. Anschließend habe ich meinen Paps in Witzwort besucht, der bedauerlicherweise arge gesundheitliche Probleme hat. Er hat sich sehr gefreut und war mächtig stolz auf das was ich tue, weshalb er umgehend einige Bilder machte und Biggi schickte.



RNOTFALL
PAX
RIC EMERGENCY

DLRG
Deutsche Lebens -
Rettungs - Gesellschaft
St. Peter-Ording
Notruf
112
Wasserrettung